

# Jammern und Meckern an der Tagesordnung

**Beitrag von „sinfini“ vom 14. November 2006 15:35**

danke für euren ausführlichen antworten!

Philo: ich meine damit nicht, dass ich die mangelnde reflexionsbereitschaft unterstelle, sondern eher dass ich das gefühl habe, dass diese lehrer sich auch etwas weigern "mit der zeit" zu gehen. finchen hat sich auch in die richtung geäußert. ich finde es nur einfach unfair den schülern gegenüber, erwartungen von vor 20 jahren zu hegen (und ebenso alte arbeitsblätter zu verteilen ...ja, bei einigen habe ich hospitiert) und selber seine eigene arbeit nicht zu überdenken.

ich will damit nicht alle "verurteilen", die sich -sicherlich berechtigter weise- mal über ihre schüler auslassen. bei manchen habe ich nur das gefühl, dass sie sich vielleicht auch mal an ihre eigene nase fassen sollten.

ich glaube auch, dass es wichtig ist, probleme zu thematisieren und darüber zu sprechen. das will ich ja gar nicht in abrede stellen. ich frag mich nur, da es in den meisten fällen die gleichen leute sind, ob das immer so berechtigt ist. und ob das wirklich immer an den schülern liegt.

nun...vermutlich ist das wie in allen berufen. es gibt eben leute, die tendentiell gern jammern und andere, die den mund halten. hier sehe ich einfach nur dass problem, dass es eben immer die schüler sind, über die gemckert wird und keine neuen fertigungsverfahren oder sonst irgendwas.

vielleicht wissen die anderen das ja auch zu nehmen und wissen ganz genau, dass die klassen gar nicht so schlimm sind. ich sollte mir in manchen fällen vielleicht mal das weghören angewöhnen.

gruß  
sinfini